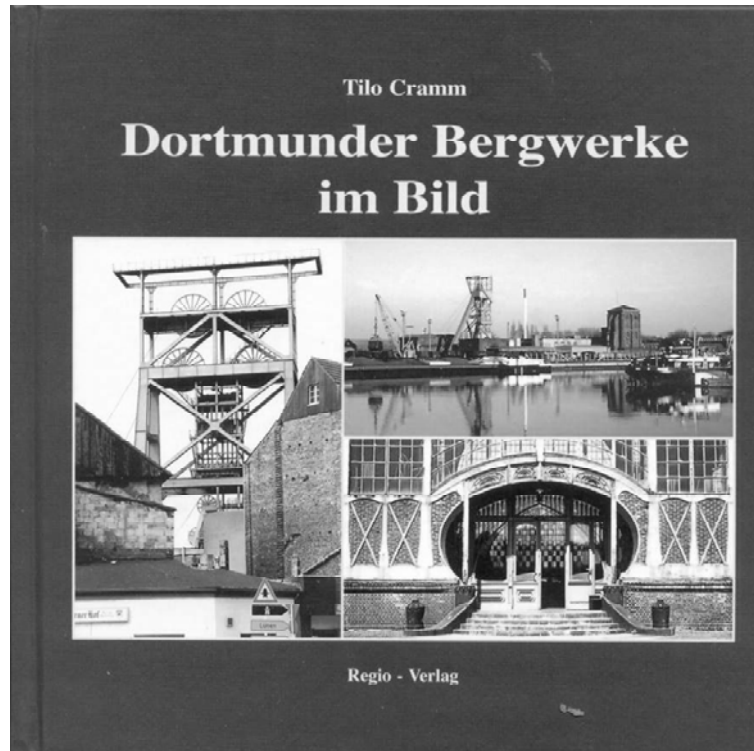


Hans-Werner Wehling
Neue Bücher ... vorgestellt

Cramm, Tilo: Dortmunder Bergwerke im Bild. Regio-Verlag, Werne 2004, 213 S., ISBN 3-929158-17-5



Rabas, Karlheinz & Helmut Striecker: Gelsenkirchener Bergwerke im Bild. Regio-Verlag, Werne 2006, 106 S., ISBN 3-929158-20-5

Gegliedert nach Stadtteilen werden für die meisten Schachtanlagen der beiden Städte historische Aufnahmen präsentiert, im Dortmund-Band z. T. auch in Farbe. Textunterschriften geben neben der Bildbeschreibung einige wenige Daten zu den Schachtanlagen, im Übrigen fehlen jedoch textliche Darstellungen. Die Abbildungen sind von unterschiedlicher Qualität, es findet sich jedoch die eine oder andere seltene Aufnahme darunter, die die Bücher für den einschlägigen Sammler interessant machen.

Schenk, Michael: Eisenbahnen im östlichen Ruhrgebiet. Sutton Verlag, Erfurt 2006, 128 S., ISBN 3-89702-786-0

In acht Kapiteln (Bahn und Mensch, Werksbahnen, Direktionsstadt Essen, der Raum Dortmund, der Raum Bochum, Der Raum Recklinghausen, Von Witten bis Hattingen, Rundfahrt durchs Revier) werden 228 bislang unveröffentlichte Fotos von Bahnen, Bahnhöfen, Lokomotiven, Bahnreisenden etc. aus dem östlichen Revier und aus dem Zeitraum 1898 bis 1976 präsentiert und von dem einschlägig ausgewiesenen Autor mit informativen Texten kommentiert – nicht nur für Eisenbahnfreunde, sondern auch für regional Interessierte ein lesenswertes Buch.

Hallenberger, Dirk (Hg.): Heimspiele und Stippvisiten. Reportagen über das Ruhrgebiet. Henselowsky Boschmann Verlag, Bottrop 2005, ISBN 3-922750-57-5

Aus dem Verlag, der bekannt geworden ist mit Geschichten und Geschichtchen zur Gemütslage und Befindlichkeit der Region, kommt ein lesenswertes Kaleidoskop in Buchform – Reportagen

über das Ruhrgebiet, seine Menschen, seine Images und seine Vorurteile verfasst von internen (Heimspiel) und externen Autoren (Stippvisiten). Da finden sich bekannte Darstellungen, wie z.B. das Nest der Kanonenkönige von Egon Erwin Kisch, Ruhrprovinz von Erik Reger, Joseph Roths Trübsal einer Straßenbahn oder Peter



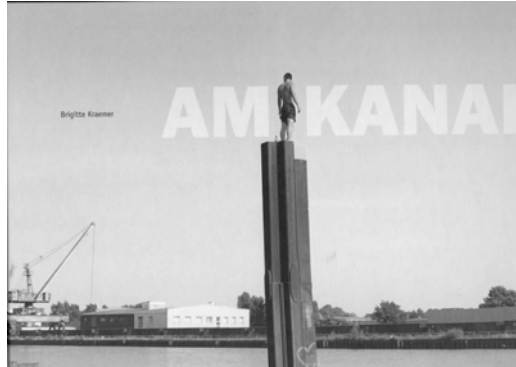
von Zahns Großaufnahme des Kumpels, aber auch Neues und weniger Bekanntes wie Herbert Grönemeyer lebt hier nicht mehr von Wolfgang Welt oder Heimkehr nach Irrlicht von Hilmar Klute. Insgesamt lesens- und empfehlenswert.

Vollmer, Manfred & Wolfgang Berke: Bilderbuch Ruhrgebiet. Faszination Industriekultur. Neues Leben in alten Buden. Klartext-Verlag, Essen 2005, 144 S., ISBN 3-89861-421-2

Ausgewählte Objekte der Industriekultur und besondere Standorte des Ruhrgebiets werden unter den Schlagworten „Wahrzeichen“, „Geschichte“, „Events“, „Design“, „Hightech“, „Leben“, „Spiel & Sport“, „Shopping“, „Essen & Trinken“ sowie „Landmarks“ in aktuellen und z. T. historischen Fotos vorgestellt. Wer seit Jahren diesen Buchmarkt in der Nach-IBA-Zeit beobachtet, mag zu Recht einer x-ten Neuauflage mit denselben Bildern überdrüssig sein, aber

für die schnelle oder erste Information ist das Buch eine anschauliche Einführung.

Kraemer, Brigitte: Am Kanal. Klartext-Verlag, Essen 2005, 144 S., ISBN 3-89861-468-9



Von ganz anderer Qualität ist dieses Bilderbuch. Es ist ein Buch tiefer Sentiments über den Rhein-Herne-Kanal, den als Riviera des Reviers zu bezeichnen Uwe Knüpfer in seinem Vorwort

als Proletarierromantik oder Städtewerbung bezeichnet, gleichzeitig aber auch hier die Ruhrstädter (wer immer das für ihn ist) ausmacht, wie sie leben und lieben, mit Angel, Bratwurst und Pilsken die Ufer bevölkern, Junge und Alte, Deutsche, Türken und Inder, weil der Pulsschlag des Reviers (vielleicht aber nur das einfache Gefühl von Heimat) hier deutlicher zu spüren ist als anderswo. Der beste Qualitätsnachweis für diese Fotografien voller Lebenslust, Freude und Sentiment steht am Ende des Buches – sie wurden nicht digital manipuliert.

Mittag, Jürgen & Ingrid Wölk (Hg.), Bochum und das Ruhrgebiet. Großstadtbildung im 20. Jahrhundert. Klartext-Verlag, Essen 2005m 470 S., ISBN 3-89861-459-X

Wie wurden aus der industriellen Siedlungslandschaft Großstädte gebildet? Wo sind funktionale Beziehungen zu entwickeln, wenn keine vorhanden sind? Mit welchen Ansprüchen und Forderungen treten konkurrierende Städte gegeneinander an, wenn es um ihre administrative Erweiterung geht? Wo gibt es lokale Identitäten, die jahrzehntelange Eingemeindung überdauert haben? Allen diesen Fragen geht dieses Buch unter Aspekten wie Politik, Stadtplanung, Infrastruktur und Kultur am Beispiel der Stadt Bochum, verschiedener Stadtteile, aber auch der Nachbarstadt Essen nach. Es ist das gedruckte Ergebnis einer Veranstaltungsreihe anlässlich des Bochumer Großstadtjubiläums im Jahre 2004.

Kift, Dagmar (Hg.): Aufbau West. Neubeginn zwischen Vertreibung und Wirtschaftswunder. Ausstellungskatalog. Westfälisches Industriemuseum, Dortmund. Klartext-Verlag, Essen 2005, 287 S., ISBN 3-89861-542-1

Wer mit einer Käthe-Kruse-Puppe gespielt hat, heute einen Audi fährt, Kaiser-Backformen in den Ofen schiebt, dem Kuchen einen echten Stonsdorfer folgen lässt und sich anschließend mit Odol den Mund spült, benützt Produkte von Firmen, die ursprünglich im Osten ansässig waren und nach 1945 in den Westen übersiedelten. Ausstellung und Ausstellungskatalog beleuchten den Beitrag von Vertriebenen und Flüchtlingen zum Aufbau der westdeutschen Wirtschaft – als Arbeiter wie als Unternehmer. Fachbeiträge, 40 Lebensgeschichten und eine Fülle von Abbildungen zeitgenössischer Plakate, Fotos und Gebrauchsgegenstände vermitteln ein facettenreiches Bild der Zeit des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders.

Zöpel, Christoph, Weltstadt Ruhr. Klartext-Verlag, Essen 2005, 144 S., ISBN 3-89861-338-0

Das Ruhrgebiet ist der größte Ballungsraum Europas. Nach Zöpel, städtebaulicher Ideengeber der 1980er Jahre und Initiator der IBA Emscherpark, sollte es aber nicht nur groß sein, sondern auch in



entsprechenden Dimensionen denken und handeln. Es sollte global handeln, in Wirtschaft und technisch-ökonomischen Innovationen sowie in Kultur Weltgeltung erlangen, für die ökologische Revitalisierung von Ballungsräumen weltweit Vorbild sein. In vier Ansätzen entwickelt Zöpel seine Vorschläge, Ansichten und Konzepte zur Weltstadt Ruhr.

Langen, Albert: Das Wohnhaus im Ruhrkohlenbezirk vor dem Aufstieg der Großindustrie. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2005, 233 S., ISBN 3-8053-3562-8

Dieser vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege besorgte Reprint aus dem Jahre 1942 ist die eigentliche Erstveröffentlichung des in den Kriegs- und Nachkriegswirren nicht veröffentlichten umfangreichen und aufschlussreichen Quellenmaterials über einen Baubestand, vom dem nur noch geringe Reste vorhanden sind.

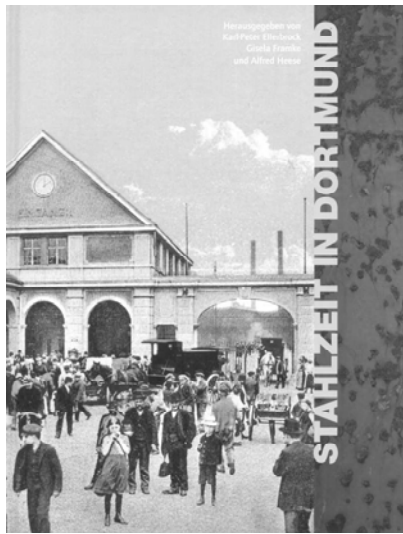
Auch der Originaltext mit seinen konservativen Architekturauffassungen, die sich in den Dienst des Nationalsozialismus stellten, wurde beibehalten. So ergibt sich ein kulturwissenschaftliches und architektonisches Zeugnis besonderer Art, das eine Fülle von Grund- und Aufrisszeichnungen sowie zeitgenössische Fotos umfasst.

Hassler, Ute & Nikolaus Kohler: Das Verschwinden der Bauten des Industriezeitalters. Lebenszyklen industrieller Baubestände und Methoden transdisziplinärer Forschung.

Wasmuth-Verlag, Tübingen 2004, 286 S., ISBN 3-8030-0641-4

Dies ist ein aufwändiges und besonderes Buch. Verbindet man die Phrase „Nichts währet ewig“ mit der Nachhaltigkeitsdebatte im Städtebau und der Veränderung von städtischen Aufrissen und Silhouetten, so ist man der Fragestellung dieses Buches ganz nahe: Wie schnell vergehen die Bauten des Industriezeitalters, wenn ihre Funktionen vergangen sind, sich keine lebensfähige Neunutzung findet (oder finden kann) und die öffentliche Wertschätzung sich in Grenzen hält. „Lebenszyklen und Verlustgeschwindigkeit“, „Transdisziplinäre Forschung und Modelle des Bestandes“, „Lebensschicksale von Bauten und Anlagen“ sowie „Utopie und Wirklichkeit des Industriebaus“ sind die Hauptansätze dieses gut ausgestatteten, für eine interessierte Fachklientel erstellten Buches.

Ellerbrock, Karl-Peter, Gisela Framke & Alfred Heese. Stahlzeit in Dortmund. Aschendorff-Verlag, Münster 2005, 256 S.



Werk und Stadt, die Geschichte des Unternehmens Hoesch, Produkte und Innovationen, Werk und Arbeiterschaft, Bildung und Werkzeitschriften, Streiks und Proteste, nachhaltiges Wachstum und die Zeit nach Kohle und Stahl sind die Themen dieses Begleitbuches zur Dauerausstellung des Hoesch-Museums. Neben den Texten sind es vor allem die präsentierten und z. T. nicht bekannten Fotos, die das Buch

und durch dieses die Ausstellung interessant machen.

Autor:

Prof. Dr. Hans-Werner Wehling
Universität Duisburg-Essen
Institut für Geographie
45117 Essen